

eines Vaters; dereinst sein unausbleibliches Unglück.
Du, von dem das Leben ihm kam, willst, böse geartet, von
der Natur entgegen ein Vater seines Verderbens,
Ursach werden, daß der Arme dies Leben verfluchet?
Segnet ein zärtlicher Vater so? Und bist du denn sorglos
um LORÉNO! — schone, ach! schone SLORELL'S

Vater
und PSILANDER'S Freund; stürzt jenes Vater ins Unglück,
stürzt SLORELL mit; und von dem Freunde PSILAN-
DER'S

hofft die Welt ein Leben, das diesem Todten kein Schimpf sey.
Ihn aus Affect, was du mütestest thun aus edleren Gründen.
Nachseifung und Liebe steh auf, und eile, und helfe
der Vernunft; und berebe dich ein Mal — glücklich zu werden.

Eine Bitte wehrt, daß man nicht zögert und ihr Gehör giebt!
Aber, so sehr begehren wir uns! unter allen, was Menschen
je von Menschen flehn, hat diese die wenigste Hoffnung.
Soll ich mich dann mit Gründen und Feuer noch höher erheben?
mit noch ungebrauchten Beweisen, was dein PSILANDER
noch im Tode dir rath, aufdringen? —
O! — ich fühle mich schwach! — mir entsinken die Lebensgeister! —
Und kein Wunder; so lange im Fluge, so hoch erhaben
über die mittlere Gegend der Luft; wohin meines SCHÖ-
PERS,

des Allmächtigen, Ehre mich rief; und immer noch rufet —
Aber umsonst. Sie sink ich hin; die kraftlosen Glieder